

ton takt

CLAUDIO MONTEVERDI

Vespro Della Beata Vergine/Monteverdi Choir/English Baroque Solists/
John Eliot Gardiner/Universal/DG Archiv/DVD Video

Leuchtende Marien-Vesper

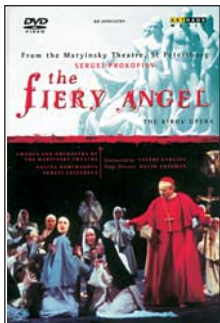


Claudio Monteverdis Marien-Vesper lag dem Dirigenten John Eliot Gardiner immer besonders am Herzen. Für seine erste Aufführung des damals nahezu unbekanntenen Werks gründete er 1967 extra den bis heute mit Lob überschütteten Monteverdi Choir. So wundert es nicht, dass Gardiner an vorderster Stelle genannt werden muss, wenn es um empfehlenswerte Interpretationen geht. Die Aufführung aus der Basilica San Marco in Venedig von 1989 besticht durch die glänzenden Leistungen von Solisten, Musikern und Chor. Sie gibt auch Gelegenheit, den noch jungen Bryn Terfel zu erleben. Die Atmosphäre ist feierlich und stellt die 1610 entstandene Marien-Vesper mit ihren deutlich Bühnendramatischen Eigenschaften schlank, aber in frischer und lebendiger Leuchtkraft dar.

SERGEJ PROKOFIEFF

Der feurige Engel/Kirov-Oper/Valery Gergiev/Naxos/Arthaus/DVD Video

Meisterwerk rehabilitiert

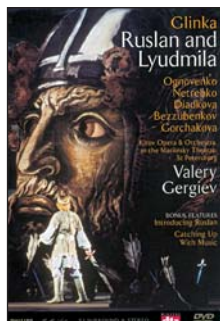


Ende der 20er-Jahre erhielt Sergej Prokofieff keine Chance, seine zwischen Realität und Übersinnlichem schwebende Oper „Der feurige Engel“ aufzuführen. Das Stück vertont den Roman des russischen Symbolisten Valery Brjusow und spielt zur Zeit der Reformation in Köln. Prokofieffs sehr progressiver Beitrag zum Thema Exorzismus konnte erst 1953/54 konzertant und szenisch uraufgeführt werden. In Russland musste er gar bis zur Perestroika warten. Derzeit konkurrieren zwei sehr gute Gesamtaufnahmen. Valery Gergievs spannende Aufführung von 1993 aus dem Mariinsky-Theater in Petersburg besitzt Klasse. Eingebettet in das hohe musikalische und sängerische Gesamtniveau sind die brillant agierenden Stars Galina Gortchakowa und Sergej Leiferkus.

MIKHAIL GLINKA

Ruslan und Lyudmila/Kirov-Oper/Valery Gergiev/Universal/Philips/DVD Video

Musikalisch wegweisend



Mit Ruslan und Lyudmila schuf der „Vater der russischen Musik“, Alexander Glinka, nach seinem Sensationserfolg „Ivan Sussanin“ eine sehr subtile und zukunftsweisende Oper. Letzteres gilt nicht nur für die Musik, die Werke russischer Komponisten bis ins 20. Jahrhundert maßgeblich formte und beeinflusste, sondern auch für die vermeintlich vordergründig märchenhaft-abenteuerliche Handlung, die sich als tiefgründige Auseinandersetzung mit Fragen nach dem Sinn menschlichen Lebens und Tuns beschäftigt und darüber hinaus eindeutig politische Signale setzt. Valery Gergiev gelingt mit der Kirov-Oper in St. Petersburg, wo das Stück 1842 uraufgeführt wurde, eine farbige, nuancierte, inspirierte und sängerisch voll überzeugende Aufführung.

ALEXANDER WERNER

EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

Im vergangenen Jahr starb hochbetagt die Wiener Musik-Ikone



Marcel Prawy:
Lieblingsopern & Opernlieblinge
DVD Video
BMG Ariola

Marcel Prawy. Über Jahrzehnte formte und begleitete er das Musikleben der Stadt und wurde zudem zum gern gesehenen Medienstar. In der kurzweiligen und informativen Collage „Lieblingsopern & Opernlieblinge“ kommentiert Prawy charmant und professionell 15 Ausschnitte aus Spitzenaufführungen der Wiener Staatsoper. **AWE**

EXPRESSIV UND FESSELND

Wenngleich sich bei Mozart und Wagner seine Qualitäten wohl am



Chicago
Symphony
Orchestra:
Historic
Telecasts
George Szell
DVD Video
Codaex/
VAI

eindrucksvollsten zeigten, war George Szell ein sehr vielseitiger Dirigent, der zu den besten seiner Zunft überhaupt zählt. Die Filmaufnahmen von 1961 mit Werken von Beethoven, Mozart, Berlioz und Mussorgsky demonstrieren, mit welchem Verve, mit welcher Präzision und struktureller Klarheit Szell zu herausragenden Interpretationen kommt. **AWE**